

# | Göttin | Nerthus und | Königin | Hertha

Teil 1



Bevor wir dieses Jahr in den Urlaub nach Rügen führen und ich ein paar Reiseführer durchblättere, stellte ich fest, dass in allen von einer Göttin Hertha die Rede war, die am Herthasee verehrt wurde.

Da ich die Göttin Nerthus und deren Geschichte bereits kannte, war ich erstmal etwas irritiert. Also beschlossen wir (Wolfsmondcoven) eine Trancereise zu machen. Die Antwort war relativ klar: Im Laufe der Zeit wurden die beiden Namen - Nerthus und Hertha - verdreht. Nerthus war schon immer die Göttin, die am und in der näheren Umgebung vom Herthasee verehrt wurde. Hertha hingegen war eine Königin/ Herrscherin, die in der Burg am Herthasee lebte.

Nerthus ist eine germanische Erdgöttin (mit einer Meereskomponente sie ist jedoch keine Meeressgöttin), die auf einer Insel (Rügen) in der Ostsee an einem See (Herthasee) verehrt wurde (wird). Verehrt wurde sie von den germanischen Stämmen der Avionen, Anglier, Vamier, Endosen, Reudinger, Suardonen, nördl. Sueben und Nütönen.

Wie kommt man jetzt zu der Annahme, dass es sich bei der Insel auf der Nerthus verehrt wurde um ausgerechnet Rügen und den Herthasee handelt?

## rationelle Anhaltspunkte:

- \* anderen Inseln fehlt der See oder auch die Buchenvegetation
- \* Buchen gehören zur natürlichen Vegetation der Umgebung des Herthasees und seit etwa 1700 Jahren hat es im Ostjasmund keine wesentlichen Rodungen mehr gegeben<sup>[1]</sup>
- \* Tacitus schreibt in seiner Germania:

„Die Langobarden dagegen adelt ihre kleine Zahl: von recht vielen und gar starken Nationen umschlossen, sind sie nicht durch Unterwürfigkeit geschützt, sondern durch Schlachten und durch das Bestehen der Gefahren. Die Reudigner hierauf, und die Avionen, die Anglier und Variner, die Eudosen, Suardonen und Nütönen sind durch Flüsse und Wälder verwahrt. Nichts ist bemerkenswerth an all' den Einzelnen, als daß sie vereint die Nerthus verehren, d.i. die Mutter Erde, des Glaubens, daß diese eingreife in der Menschen Leben und in der Völker Mitte fahre. Es ist auf einer

Insel im Ocean ein heiliger Hain und in demselben ein geweihter, mit einem Gewand bedeckter Wagen, zu berühren nur dem Priester gestattet. Dieser weiß genau, wenn die Göttin im Heiligthum gegenwärtig ist, und begleitet sie, von weiblichen Kindern gezogen, mit tiefer Verehrung. Freudenvoll sind dann die Tage, festlich all' die Orte, welche die Göttin ihres Besuches und Eintretens würdigt; keine Kriege beginnen sie, keine Waffen ergreifen sie; verschlossen ist jedes Eisen; Friede und Ruhe sind dann allein bekannt, sind dann allein geliebt, bis die des Umgangs mit den Sterblichen satte Göttin der nämliche Priester dem Heiligthume zurückgibt. Hierauf wird der Wagen nebst den Gewändern, und, wenn man glauben will, das Gotteswesen selbst in geheimem Teiche gebadet.“

- \* mit einer Tiefe von 11 Metern ist es eher unwahrscheinlich das der See schnell verlandet
- \* die direkte Umgebung des Sees ist landschaftlich markant bzw. beeindruckend → Königsstuhl, Steilküste mit Kreidefelsen, ...
- \* viele Heiligtümer der Germanen befanden sich verborgen im Wald oder anderen „einsamen“ Orten, die (früher) für den „Otto-Normalbürger“ nicht so einfach zugänglich waren - das passt zum Herthasee

#### andere Anhaltspunkte:

- \* seit dem ich mich mit der Göttin Nerthus befasse habe ich immer wieder das Bild von einem Buchenhain vor Augen (und das war auch schon so, als ich mich noch nicht Tacitus usw. befasst hatte)
- \* sowohl den See als auch stellenweise die Buchenvegetation umgibt schon eine „magische“ Atmosphäre, die man direkt vor Ort fühlt
- \* direkt im Wald am Herthasee wohnen (Kolk-) Raben, die sich lautstark bemerkbar machen, wenn man sich in der Nähe aufhält - Hugin und Munin?!
- \* es gibt noch weitere Sagen von Orten in der näheren Umgebung des Sees, wie die vom Königsstuhl, bei der die Göttin über den zukünftigen König entschied. Der Königsanwärter musste den Kreidefelsen (mehr als 100 m hoch) von der Seeseite aus besteigen um König zu werden



#### Quellen:

[1] [www.nationalpark-jasmund.de/](http://www.nationalpark-jasmund.de/)

[2][3] [http://de.wikisource.org/wiki/Die\\_Germania\\_des\\_Tacitus](http://de.wikisource.org/wiki/Die_Germania_des_Tacitus) (Autor: Gaius Cornelius Tacitus)

Bild 1 = Herthasee & Bild 2 = Königsstuhl © Wolfsmondcoven & MondSchwester (Juli 2012)

Impressum: Dieser Artikel wurde am 30. Juli 2012 von MondSchwester erstellt. Alle Rechte vorbehalten. Weiter Angaben zum Impressum siehe [www.mondschwester.net](http://www.mondschwester.net).